

4.3 Nutzungsalternativen werden mit Steuergeldern finanziert. Damit werden die Kleinverdiener mit ihrem Einkommen dem Grossverdiener, denn nur solche können sich Ferien-

4.3.1 Die ungeplante Entwicklung ermöglichen und verliern inwieweit zu Erholungsraum.

Mit Zinsen und anderen Markierungen werden die einzelnen Wird die Zukunft dem "freien Spiel der Kräfte" überlassen, so kann das Bild der Alpengebiete Liechtensteins folgendermassen prognostiziert werden:

Die Rheintalseite (Masescha, Gaflei, Silum und Gnalp) wird mit Streusiedlungen bebaut. Zweitwohnungen und Erstwohnungen mischen sich, die Gebiete werden langsam zur Wohnzone der Gemeinde Triesenberg.

Das Saminatal erhält einen starken Aufschwung durch den Langlaufsport. Die begrenzte Bauzone wird erweitert indem die "Heuwiesen" überhaupt werden. Mit einigen Skiliften und Hotels wird die heutige Kapazität erweitert.

Das Malbun wird in der gleichen Form wie in den letzten 10 Jahren vollgebaut. Die doppelte bis vierfache Anzahl von Hotels, Skilifte an allen Hängen und Parkplätze auf den heutigen Wiesen sowie internationaler Skirummel werden das Gesicht Malbuns prägen.

Die Konsequenzen:

Mit der Streubauweise wird eine in der Zukunft eventuell notwendige landwirtschaftliche Nutzung des Gebietes unmöglich.

Die Erschliessung der einzelnen Bauten sowie Ver- und Entsorgung kostet unvergleichlich mehr als bei verdichteter Bauweise. Diese Kosten werden zum grössten Teil von der öffentlichen Hand (Gemeinde und Land) getragen.

Durch die unkontrollierte Besiedlung wird an gefährdeten (durch Lawinen und Erdbeben) Stellen gebaut.

Die Gemeinde ist nach Erteilen der Baubewilligung für den Schutz dieser Siedlungen verantwortlich und hat dementsprechend Verbauungen vorzunehmen.